



Modulare Bluthochdruck- schulung IPM®

Informationen zur Patientenschulung und zum Zertifizierungsseminar

**Institut für Präventive Medizin
an der Universität Nürnberg-Erlangen
und am Klinikum Nürnberg**

Breslauer Str. 201
D-90471 Nürnberg
Tel: 0049 / (0)911 / 398-5405
Fax: 0049 / (0)911 / 398-5074
ipm@rzmail.uni-erlangen.de
www.ipm-aktuell.de

Trägerschaft
Verein zur Förderung des
Instituts für Präventive Medizin
der Nieren- und Hochdruckkrankheiten,
Diabetes mellitus e.V.

Vorstand
Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. Roland Veelken
2. Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. med. R. Schmieder
Schatzmeister:
PD Dr. Helmut Walter



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Institut für Präventive Medizin der Nieren-, Hochdruck- und Herzerkrankungen (IPM) hat sich zum Ziel gesetzt, wegweisende Präventionskonzepte zu entwickeln.

Eine Entwicklung für die Praxis ist die **Modulare Bluthochdruckschulung IPM®**. Die Patientenschulung ist evaluiert und hat sich inzwischen in der Praxis bewährt. Das Bundesversicherungsamt (BVA) bestätigte zudem, dass die Schulung im Rahmen von strukturierten Behandlungsprogrammen (**DMP**) angewandt werden kann.

Somit ist die Modulare Bluthochdruckschulung IPM® eine von drei in Deutschland zugelassenen Bluthochdruckschulungen. In vielen KV-Bereichen wurde sie inzwischen in die DMP-Verträge aufgenommen.

Damit die Modulare Bluthochdruckschulung IPM® flächendeckend angeboten werden kann, zertifiziert das IPM niedergelassene Ärzte, so dass diese in ihrem Wirkungskreis die Schulung anbieten können.

Über den Aufbau der Schulung, die Voraussetzungen zur Abrechnung, den Ablauf der Zertifizierungsseminare usw. informieren Sie die folgenden Seiten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Roland Schmieder

2. Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Instituts für Präventive Medizin

P.s.: Besuchen Sie doch mal unsere Homepage
www.ipm-aktuell.de

Die Modulare Bluthochdruckschulung IPM®

Die Entwicklung

Hintergrund

Auf der Basis vorangegangener Studien (z.B. „Nürnberger Präventionsbefragung“, 1996) entwickelte das IPM 1998/1999 in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten ein strukturiertes Schulungsprogramm für Patienten mit Bluthochdruck.

Evaluation

In einer Pilotstudie wurde 1999/2000 ermittelt, inwieweit die teilnehmenden Patienten dazu aktiviert werden können, ihr erworbenes Wissen in ein gesundheitsbewussteres Verhalten umzusetzen. Die Schulungsteilnehmer sollten sowohl zur Umsetzung nicht-pharmakologischer Therapiemaßnahmen motiviert, als auch zu einer besseren Compliance hinsichtlich der medikamentösen Therapie bewegt werden. Beides führt zu einer besseren Blutdruckeinstellung, somit zu einer Verbesserung der Lebensqualität und zu einer Reduzierung von Folgeerkrankungen.

Die gewünschte Effektivität der Schulung spiegelt sich in den Ergebnissen 6 Monate nach den Schulungen wider:

- Bei der Blutdruckselbstmessung konnte eine Blutdrucksenkung von 152/89 mmHg im Mittel auf 145/85 mmHg erzielt werden
- Das durchschnittliche Körpergewicht war nach sechs Monaten um 0,9 kg reduziert
- Die sportlichen Aktivitäten stiegen von durchschnittlich 2,25 auf 2,77 Stunden pro Woche an
- Der Wissensstand und die Vitalität der Teilnehmer konnte verbessert werden

Die Ergebnisse der Evaluation wurden mehrfach publiziert:

- In der Deutschen Medizinischen Wochenschrift (2000; 125: 1385-1389) unter dem Titel „Ergebnisse der Hypertoneschulung des Instituts für präventive Medizin“
- Im Journal of Human Hypertension (2004; 18, 127-131) unter dem Titel „Intensive training of patients with hypertension is effective in modifying lifestyle risk factors“
- Auch in der amerikanischen Fachpresse erschienen die Ergebnisse: Evidence-based Cardiovascular Medicine griff den o.g. Artikel auf (2004;8, 124-125) und widmete ihm einen Kommentar (2004;8, 126)

Bei der Ende 2004 abgeschlossenen - im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums durchgeführten - Pilotstudie zum „shared decision making“ (Partnerschaftliche Entscheidungsfindung in der Behandlung der arteriellen Hypertonie), schuf die Modulare Bluthochdruckschulung IPM® die Wissensgrundlage der Patienten für das Arzt–Patienten-Gespräch und für die gemeinsam getroffenen Therapieentscheidungen. Dabei konnte erneut nachgewiesen werden, dass eine bessere Blutdruckeinstellung erzielt werden kann, wenn der Patient geschult wird.

Der Aufbau

Die Patientenschulung besteht aus 5 Modulen, die unabhängig und vom Patienten frei wählbar kombiniert werden können. Nicht jeder Patient muss alle Module absolvieren.

Inhaltlich bietet das **Modul 1 „Bluthochdruck - Ursachen, Folgen und Behandlung“** das Grundlagenwissen zum Bluthochdruck.

Die anderen Module, nämlich

Modul 2	Blutdruckselbstmessung
Modul 3	Allgemeine nicht-medikamentöse Therapie
Modul 4	Medikamentöse Therapie
Modul 5	Das Metabolische Syndrom

können je nach Präferenz gebucht werden. Voraussetzung für den Besuch der Module 2, 3, 4 und 5 ist jedoch die vorherige Teilnahme am Modul 1.

Ein Modul dauert etwa zwei bis drei Stunden und wird in Kleingruppen von 6 bis 12 Patienten von der Schulungskraft (Arzt bzw. Arzthelferin) durchgeführt.

Um das Gelernte noch einmal aufzufrischen zu können, können die Teilnehmer ein Patientenbegleitheft erwerben. Es beinhaltet die Themen in der gleichen Reihenfolge, wie sie während der Schulung angesprochen wurden.

Das Schulungsmaterial

Die CD

enthält insgesamt ca. 200 ansprechend gestaltete Folien für die 5 Module zur Präsentation mittels Computer und Beamer. Die Inhalte sind absolut vollständig und müssen nicht mehr ergänzt werden. Bei Bedarf können die Folien auch auf Overhead-Folien ausgedruckt werden.

Das Patientenbegleitheft

wiederholt die Schulungsinhalte in patientenorientierter Sprache in der gleichen Reihenfolge, wie sie in der Schulung angesprochen wurden. Dadurch kann das Gelernte zu Hause noch einmal nachgelesen werden.

Die Materialien

sind nicht über den Handel erhältlich. Sie werden nur an Ärzte abgegeben, die vom IPM zertifiziert sind. Der Arzt darf die Patientenbegleithefte nur an Patienten weitergeben, die an einer Patientenschulung teilgenommen haben.

Die Durchführung

Die Zielgruppe

an die sich die Patientenschulung richtet, sind Patienten

- jeden Alters (ab 18 Jahren, keine Kinder)
- die an arterieller Hypertonie erkrankt sind
- mit oder ohne medikamentöser Hypertonietherapie
- mit Diabetes mellitus Typ 2 und / oder Typ 1, wenn bei diesen Patienten eine arterielle Hypertonie vorliegt
- bei KHK-Patienten, wenn eine arterielle Hypertonie vorliegt

Die Vorgehensweise

erlernt der /die Schulende während der Teilnahme am Zertifizierungsseminar, das zur Durchführung der Schulung berechtigt.

Die detaillierte inhaltliche Ausgestaltung bzw. der rote Faden der Module ergibt sich zwangsläufig aus der Reihenfolge des umfassenden Folienmaterials. Die Inhalte der Folien sind in den Patientenbegleitheften (pro Modul ein Begleitheft) noch einmal in ausformulierter Form enthalten. Der / die Schulende ist gehalten, anhand der Inhalte der Folien die Schulung durchzuführen, was nach unserer Erfahrung nach relativ kurzer Übungszeit ohne Schwierigkeiten möglich ist.

Die Abrechnung in der Praxis

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Teilnahme an der Patientenschulung abzurechnen:

DMP

In vielen KV-Bereichen wurde die Schulung inzwischen in DMP-Verträge aufgenommen. In anderen KV- Bereichen laufen noch Gespräche über die Aufnahme in bestehende DMP-Verträge.

In der Regel können im Rahmen von DMP 4 bzw. 5 Module zu je 25,- € plus 9,- € Sachkostenpauschale abgerechnet werden (= max. 134,- € pro Patient).

In Bayern können pro Patient / pro Modul 50,- € abgerechnet werden, ebenfalls bei der AOK in Baden Württemberg.

gesetzliche Krankenkassen:

Der Patient kann vor der Teilnahme an der Schulung bei seiner Krankenkasse eine Einzelfallprüfung anstreben (SGB V, § 43 Abs.1 Nr. 2: Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation).

SBK (Siemens-Betriebskrankenkasse)

Zwischen dem IPM und der SBK besteht ein Vertrag, dass die Teilnahmegebühren für die Modulare Bluthochdruckschulung IPM[®] für alle Bluthochdruckpatienten erstattet wird, die mindestens ein Antihypertensivum einnehmen – unabhängig von DMP.

GOÄ-Ziffern:

Die Kosten für die Teilnahme an der Modularen Bluthochdruckschulung IPM[®] können analog der Diabetesschulung mit den GOÄ - Ziffern 20 oder 32 abgerechnet werden.

IGeL-Angebot:

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass Patienten durchaus bereit und in der Lage sind, für die Teilnahme an der Modularen Bluthochdruckschulung IPM[®] selber zu zahlen.

Wie viel der Patient pro Modul zu zahlen hat, ist nicht festgelegt. Wir empfehlen einen Teilnehmerbetrag von 25,- € pro Patient / pro Modul plus 2,- € für das Patientenbegleitheft.

Das Zertifizierungsseminar

Die Zertifizierungsseminare für Ärzte und Arzthelferinnen finden in der Regel samstags statt. Hochkarätige Referenten sorgen für eine hochwertige und informative Ein-Tages-Veranstaltung

- KOL referieren über die neuesten Entwicklungen in der Hypertonie-Therapie
- Erfahrene Schulungsreferenten stellen die Schulung praxisnah dar
- Das Kommunikationstraining sorgt für einen leichten Einstieg in die Patientenschulung und gibt ganz praktische Tipps zur Durchführung
- Die IPM-Organisatorin garantiert den professionellen Ablauf der Veranstaltung

Programm

Teil 1	09:00 – 13:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none">• Update: Hypertonie-Therapie heute• Modulare Bluthochdruckschulung IPM®<ul style="list-style-type: none">- Hintergrund / Entwicklung / Evaluation- Aufbau der Schulung- Tipps zur Durchführung- Materialien- Kostenübersicht / Abrechnung	
Gemeinsames Mittagessen	13:00 – 14:00 Uhr
Teil 2	14:00 – 18:00 Uhr
<ul style="list-style-type: none">• Kommunikationstraining*<ul style="list-style-type: none">- Grundprinzipien der Kommunikation- Kommunikationstechniken- Einstieg in Gruppenarbeit- Schwierige Patienten- Führen und Motivieren- Praktische Übungen- Präsentation und Wissensvermittlung	

Zusatzleistungen

Jeder Arzt erhält:

- 1 CD-ROM mit ca. 250 Folien für 5 Schulungsmodule
- 2 Sätze Patientenbegleithefte Module 1 bis 5 (für Arzt und Schulungskraft)
- 4 Werbeflyer für die Patientenschulung zum Auslegen im Wartezimmer
- 1 Werbeplakat DIN A 4 zum Aufhängen in der Praxis
- 1 Info-Paket
- Kostenlose Werbung durch Veröffentlichung des zertifizierten Arztes unter www.ipm-aktuell.de
- Fortbildungspunkte der jeweiligen Landesärztekammer (mindestens 9 Punkte)
- Je ein Zertifikat für Arzt und Arzthelferin

Wir empfehlen

die gemeinsame Teilnahme von Arzt und Arzthelferin. Dadurch wird die Möglichkeit des Abrechnens z.B. im Rahmen von DMP und mit der SBK gewährleistet.

* Wurde bereits ein gleichwertiges Kommunikationstraining absolviert, kann evtl die Teilnahme am Teil 2 des Seminars (Kommunikationstraining) erlassen werden (bitte unbedingt vorher mit dem IPM abklären).